

Geschichte & Geschichten

Meine unbekannte Stadt

Robert-Jungk-Schule (Klasse 9) / Charlottenburg-Wilmersdorf
zu Gast bei SchülerInnen des
Grüner Campus Malchow (Klasse 8c) / Lichtenberg

30.06. - 04.07.2014

Imposante Stadt der Tiere

von Liv Schneider und Marilena Schilling

Workshop: „Journalismus“
Workshopleitung: Andrea Scheuring

Ein Projekt von Courage gegen Fremdenhass e.V.

Das Projekt wurde realisiert durch die finanzielle Unterstützung der
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

COURAGE
gegen
Fremdenhass e.V.

STIFTUNG LOTTO®
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

Imposante Stadt der Tiere

Im Tierheim Falkenberg werden jährlich bis zu 12.000 Tiere versorgt



Am nordöstlichen Stadtrand, gut eine Viertelstunde Fußmarsch vom Dorf Falkenberg entfernt, liegt das Tierheim Hohenschönhausen in der sengenden Sonne. Einige Besucher laufen mit neugierigen Blocken an den Katzenhäusern entlang. Andere halten am Wegweiser nach den Hunde-Anlagen Ausschau und folgen dann einfach dem Gebell. Ein wahrlich tierische Geräuschkulisse hüllt die imposante Anlage ein, die täglich 50 bis 100, an den Wochenenden bis zu 500 Besucher zählt.



Das Tierheim Berlin gibt es in Hohenschönhausen seit 2001. Der vorherige Standort in Lankwitz, wo das Tierheim seit 1901 seinen Sitz hatte, war im Laufe der Jahre zu klein geworden. Deshalb wurde das neue, moderne Heim auf einer ehemaligen

Schweinemastanlage im Osten Berlins errichtet. Der Kosten für den Bau in Höhe von ca. 65 Millionen DM übernahm der Tierschutzverein für Berlin. Der Senat beteiligte sich nicht daran. Mit einer Fläche von 16 Hektar zählt die Einrichtung im Hausvaterweg zu den größten Tierheimen Europas. Jedes Jahr werden hier bis zu 12.000 in Not geratene Tiere aufgenommen, versorgt und ein Teil an neue Besitzer vermittelt. Etwa 140 hauptamtliche Mitarbeiter, darunter 98 Tierpfleger, technische Angestellte und Sachbearbeiter sowie 15 Tierärzte und Tierarzhelfer kümmern sich um das Wohl von Katzen, Hunden, Hamstern, Wellensittichen, Affen und anderen tierischen Heimbewohnern. Nicht zu vergessen die vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne die der Betrieb nicht laufen würde.

Getragen wird das Tierheim Falkenberg vom Tierschutzverein für Berlin und Umgebung Corporation e.V., der rund 15.000 Mitglieder zählt. Diese helfen mit ihren Beiträgen, die Finanzierung des Heims zu sichern. Allein für Futter, Spielzeug etc. werden hier am Tag ca. 12.000 Euro ausgegeben. Notwendige Mittel kommen – neben den Mitgliedsbeiträgen – auch aus Spenden und Nachlässen zusammen. Über zahlreiche Patenschaften für Tiere können Futter oder die medizinische Versorgung bezahlt werden. Um die hohen Kosten zu stemmen, soll das Fundraising ausgebaut werden.



„Jetzt in der Sommersaison kurz vor den Ferien merken wir den Anstieg an abgegebenen oder ausgesetzten Tieren sehr deutlich“, sagt Evamarie König, die

Pressesprecherin des Tierheims. „Die Besitzer, die in den Urlaub fahren wollen, haben sich nicht rechtzeitig um die Versorgung ihrer Tiere gekümmert.“ Dies, so König, ist traurig, zumal im Sommer nicht so viele Tiere vermittelt werden wie in anderen Monaten. Die 44jährige hat in ihren Berufsjahren schon einiges, auch Schönes erlebt. „Eine blinde Katze, die schon 17 Jahre alt war, wurde von einem jungen Mann adoptiert. Er hatte sich liebevoll um sie gekümmert, ihr Liebe und Geborgenheit gegeben und ihr Sinnesreize verschafft. So konnte die Katze z.B. nochmal Gras unter den Pfoten spüren. Sie hatte noch ein, zwei schöne Jahre bei ihrem neuen Besitzer.“



Die Katze ist nicht nur das – statistisch gesehen – beliebteste Haustier, sondern auch die Tierart, die im Tierheim am häufigsten vertreten ist. Hier leben derzeit mehr als Katzen mit ihrem Nachwuchs, darunter viele ausgesetzte Tiere

oder Katzen aus Wohnungsräumungen. Am 30. August 2014 dreht sich dann beim ersten „Tag der Katze“ auch alles um die Stubentiger. Erwartet werden bis zu 1.000 Besucher, ähnlich wie beim „Tag des Hundes“, der dieses Jahr zum ersten Mal stattfand.

Liv Schneider und Marilena Schilling